



**Landesforst**  
Mecklenburg-Vorpommern  
*Wald schafft Zukunft*



**Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung**

**DE 2139-301**

**„Bockhorst“**

**Forstamt Güstrow**

**Zustandsüberwachung Wald**

**2021**

**Mecklenburg  
Vorpommern**   
*MV tut gut.*

Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt

[www.wald-mv.de](http://www.wald-mv.de)

## Impressum

### Auftraggeber:

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – Anstalt des öffentlichen Rechts -

Tel.: 0385/67000

<http://www.wald-mv.de>

e-mail: Natura2000@LFOA-MV.de

### Auftragnehmer:

Atalay-Consult MV

### Bearbeitung:

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – Anstalt des öffentlichen Rechts -

Fachbereich Waldbehandlung, Vermarktung

Fachgebiet 22 – Waldbau, Waldschutz, Naturschutz und Jagd

Sachgebiet Natura 2000 (Frau FOR Kerstin Lehniger, Herr Matthias Poeszus)

Zeppelinstr. 3

19061 Schwerin

Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:

Hier investiert Europa in die ländlichen  
Gebiete.



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2015 – 2022 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, erarbeitet und veröffentlicht. Web: [www.europa-mv.de](http://www.europa-mv.de)



## Inhaltsverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| <b>0. Einleitung und Zusammenfassung</b>  | <b>4</b> |
| <b>0.1 Einleitung</b>                     | <b>4</b> |
| <b>0.2 Zusammenfassung</b>                | <b>5</b> |
| <b>I. Teil Grundlagen</b>                 | <b>6</b> |
| <b>I.1 Allgemeine Gebietsbeschreibung</b> | <b>6</b> |
| I.1.1 Grundlagen                          | 6        |
| I.1.2 Nutzung der Waldflächen             | 7        |
| I.1.3 Schutzgebiete                       | 7        |
| <b>II Quellenverzeichnis</b>              | <b>9</b> |

## Tabellenverzeichnis

|   |   |
|---|---|
| Tabelle 1: Übersicht der Flächenverteilung nach Forstrevieren         | 5 |
| Tabelle 2: Altersklassenverteilung des Waldes im Oberstand            | 6 |
| Tabelle 3: Baumartenverteilung der Waldfläche                         | 6 |
| Tabelle 4: Verteilung der Stamm-Standortsformengruppen der Waldfläche | 7 |
| Tabelle 5: Eigentumsartenverteilung der Waldfläche                    | 7 |

## 0. Einleitung und Zusammenfassung

### 0.1 Einleitung

Das Gebiet Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 2139-301 „Bockhorst“ wurde durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als besonderes Schutzgebiet im Sinne von Artikel 3 i. V. m. Artikel 4 der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992) der EU-Kommission vorgeschlagen. Mit den Entscheidungen der Kommission vom 7. Dezember 2004 und vom Juni 2007 wurde das Gebiet in die Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung aufgenommen. Nach Festlegung der Liste gemeinschaftlicher Bedeutung muss das Land das GGB als „besonderes Schutzgebiet“ ausweisen.

Für die besonderen Schutzgebiete sind nach Artikel 6 Absatz 1 der FFH-Richtlinie (vgl. § 32 Bundesnaturschutzgesetz) durch die Mitgliedstaaten die nötigen Erhaltungsmaßnahmen sowie geeignete Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art festzulegen, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen, die in den Gebieten vorkommen. Die Erhaltungsmaßnahmen sind gegebenenfalls in eigens aufgestellten Bewirtschaftungs- (Management-)plänen oder integriert in andere Entwicklungspläne darzustellen.

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie im Wald erfolgt in Mecklenburg-Vorpommern durch die Forstverwaltung im Einvernehmen mit der Naturschutzverwaltung. Dabei werden die „Wald-Lebensraumtypen“<sup>1</sup> nach Anhang I der FFH-Richtlinie durch die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern –Anstalt des öffentlichen Rechts- bearbeitet. Die Anforderungen für die „Offenland-Lebensraumtypen“<sup>2</sup> nach Anhang I der FFH-Richtlinie und für die Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Wald werden im Rahmen der Managementplanung durch die Naturschutzverwaltung formuliert. Bei fehlender Managementplanung werden lediglich die Daten des aktuellen Standarddatenbogens dargestellt.

Für die Waldflächen erfolgten im Jahre 2011 die erste Vor-Ort-Aufnahme sowie die Festlegung von Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen. Für die Flächen des Offenlandes und die Habitate der FFH-Arten wurde die Managementplanung der Naturschutzverwaltung 2018 abgeschlossen.

Mit dem vorliegenden Bericht zur Zustandsüberwachung der Waldflächen sollen folgende Funktionen erfüllt werden:

- Überwachung und Überprüfung der vorkommenden Waldlebensraumtypen im GGB
- Überprüfung der Wirksamkeit der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Analyse des Gebietszustandes und Festsetzung neuer Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen

<sup>1</sup> alle Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie mit den EU-Codes 2180 sowie 9xxx

<sup>2</sup> alle Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie außer „Waldlebensraumtypen“

## 0.2 Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht wurde für das GGB DE 2139-301 „Bockhorst“ erstellt.

Das GGB umfasst eine Gesamtfläche von 65 ha.

Die Gesamtwaldfläche des GGB beträgt 7,51 ha, das entspricht einem Bewaldungsprozent von 12% auf. Die mit Waldbäumen bestockte Fläche umfasst 5,97 ha. Auf einer Fläche von 1,54 ha findet sich momentan Nichtholzboden.

**Tabelle 1: Übersicht der Flächenverteilung nach Forstrevieren**

| Revier-Nummer | Revier-Name | GGB-Fläche (ha) | Waldfläche im GGB (ha) | Waldfläche im GGB (%) |
|---------------|-------------|-----------------|------------------------|-----------------------|
| 6             | Kritzkow    | 65              | 7,51                   | 12                    |

Im Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) DE 2139-301 „Bockhorst“ wurden sowohl 2011 als auch 2021 keine Wald-Lebensraumtypen identifiziert.

## I. Teil Grundlagen

### I.1 Allgemeine Gebietsbeschreibung

#### I.1.1 Grundlagen

Bereits im Fachbeitrag Wald 2011 wurden die Lage und natürliche Ausstattungen des Gebietes ausführlich dargelegt. In diesem Bericht wird daher nur auf kurzfristig veränderliche Daten eingegangen.

#### Baumartenverteilung

Es wachsen im GGB ausschließlich Waldflächen im Altersbereich zwischen 20 und 60 Jahren.

**Tabelle 2: Altersklassenverteilung des Waldes im Oberstand**

| Altersklasse | Alter     | Fläche | Anteilsfläche |
|--------------|-----------|--------|---------------|
|              | (Jahre)   | (ha)   | (%)           |
| Holzboden    | -         | 5,97   | 100           |
| Blöße        | 0         |        |               |
| I            | 1 - 20    |        |               |
| II           | 21 - 40   | 3,33   | 55,8%         |
| III          | 41 - 60   | 2,64   | 44,2%         |
| IV           | 61 - 80   |        |               |
| V            | 81 - 100  |        |               |
| VI           | 101 - 120 |        |               |
| VII          | 121 - 140 |        |               |
| VIII         | 141 - 160 |        |               |
| IX           | 161 - 180 |        |               |
| X            | > 180     |        |               |

Die prägende Laubholzart ist die Gemeine Birke mit 47% Anteil. Aspe (17%) und Salweide (27%) weisen noch einen größeren Flächenumfang auf.

**Tabelle 3: Baumartenverteilung der Waldfläche**

| Baumart                                 | Code | Fläche (ha) | Anteilsfläche (%) |
|---|------|-------------|-------------------|
| <b>Fläche Oberstand</b>                 |      | <b>5,97</b> | <b>100</b>        |
| <b>Laubgehölze</b>                      |      | <b>5,97</b> | <b>100</b>        |
| <b>Standortheimische Laubgehölze</b>    |      | <b>5,97</b> | <b>100</b>        |
| Gemeine Birke ( <i>Betula pendula</i> ) | GBI  | 2,79        | 46,7%             |
| Aspe ( <i>Populus tremula</i> )         | AS   | 1,04        | 17,4%             |
| Salweide                                | SWE  | 1,59        | 26,6%             |
| sonstiges Weichlaubholz                 |      | 0,55        | 9,2%              |

Verteilung der Stamm-Standortsformengruppen**Tabelle 4: Verteilung der Stamm-Standortsformengruppen der Waldfläche**

| <b>Standortsformengruppe</b>                     | <b>Signatur</b> | <b>Fläche in ha</b> | <b>Fläche in</b> |
|--|-----------------|---------------------|------------------|
|  |                 |                     | <b>%</b>         |
| Reiche (dauer-)feuchte Standorte                 | NR 2            | 0,35                | 5,9%             |
| Kräftige feuchte Standorte                       | NK 2w           | 4,68                | 78,4%            |
| <b>Σ mineralische Standorte mit Dauerfeuchte</b> |                 | <b>5,03</b>         | <b>84,3%</b>     |
| Reiche carbonatische frische Standorte           | RC1             | 0,45                | 7,5%             |
| <b>Σ Unvernässte Standorte</b>                   |                 | <b>0,45</b>         | <b>7,5%</b>      |
| <b>Nicht kartiert</b>                            |                 | <b>0,49</b>         | <b>8,2%</b>      |
| <b>Gesamtsumme</b>                               |                 | <b>5,97</b>         | <b>100</b>       |

Die Waldstandorte des GGB sind durch kräftige bis reiche Nährkraftausstattung gekennzeichnet. 84% der Standorte gehören zu den Nassstandorten.

## I.1.2 Nutzung der Waldflächen

Das Gebiet ist forsthoheitlich dem Forstamt Güstrow zugeordnet. Die Waldflächen befinden sich überwiegend im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland

**Tabelle 5: Eigentumsartenverteilung der Waldfläche**

| <b>Eigentumsarten</b> | <b>Anteilfläche (%)</b> |
|-----------------------|-------------------------|
| Staatswald Bund       | 94%                     |
| Kommunalwald          | 2%                      |
| Kirchenwald           | 4%                      |

## I.1.3 Schutzgebiete

*I.1.3.1 Internationale Schutzgebiete - SPA - Vogelschutzgebiete*

Das Gebiet ist kein Bestandteil eines europäischen Vogelschutzgebietes.

*I.1.3.2 Nationale Schutzgebiete – Naturschutz-, Landschaftsschutzgebiete und Naturparke*

Im Bereich des GGB befindet sich kein Landschaftsschutzgebiet.

Im Bereich des GGB befindet sich das Naturschutzgebiet 290 „Bockhorst“. (Auszug Verordnung Juli 2000)

### § 3 **Schutzzweck**

*Das Naturschutzgebiet dient dem Schutz, der Erhaltung und Entwicklung einer Offenlandschaft, in der sich durch räumlich dicht aufeinander folgende Standorttypen und deren Übergangsbereiche zahlreiche selten gewordene, schützenswerte Pflanzengesellschaften herausgebildet haben. Als Folge dieser geobotanischen Vielfalt hat sich eine artenreiche Fauna entwickelt, wobei insbesondere Schmetterlinge und Heuschrecken hervorzuheben sind. Die Schutzwürdigkeit des Gebietes wird weiterhin durch die Eigenart der Landschaft begründet, weil unbewaldete Trockenbiotope im Osten und dass sich westlich anschließende Feuchtgrünland mit eingelagerten Moorsenken und Feuchtgebüschchen einen besonderen landschaftlichen Reiz bieten.*

## II Quellenverzeichnis

### Gesetze, Verordnungen, Richtlinien

- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – **BNatSchG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009, zuletzt geändert am 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154)
- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (**FFH-RL**)
- Waldgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - **LWaldG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011, GVOBl. M-V 2011, S. 870
- Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - **NatSchAG M-V**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2010, letzte Änderung vom 12. Juli 2010, GVOBl. M-V S. 383, 395
- Die **Vogelschutzrichtlinie** (Richtlinie 79/409/EWG) des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten)
- Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – **Natura 2000-LVO M-V**) vom 09. August 2016
- Arbeitsanweisung zum Management von FFH-Waldlebensraumtypen vom 2018
- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten vom Oktober 2005
- Wald-Behandlungsgrundsätze in Natura 2000-Gebieten (Teil II) vom April 2018
- Grundsätze für die Bewirtschaftung der Buche im Landeswald Mecklenburg-Vorpommern
- Richtlinie zur Sicherung von Alt- und Totholzanteilen im Wirtschaftswald
- Managementplan für das GGB DE 2139-301 „Bockhorst“ 2018
- Fachbeitrag Wald für das GGB DE 2139-301 „Bockhorst“ 2011